



Energieeffizienter, zukunftsfähiger Schulbau

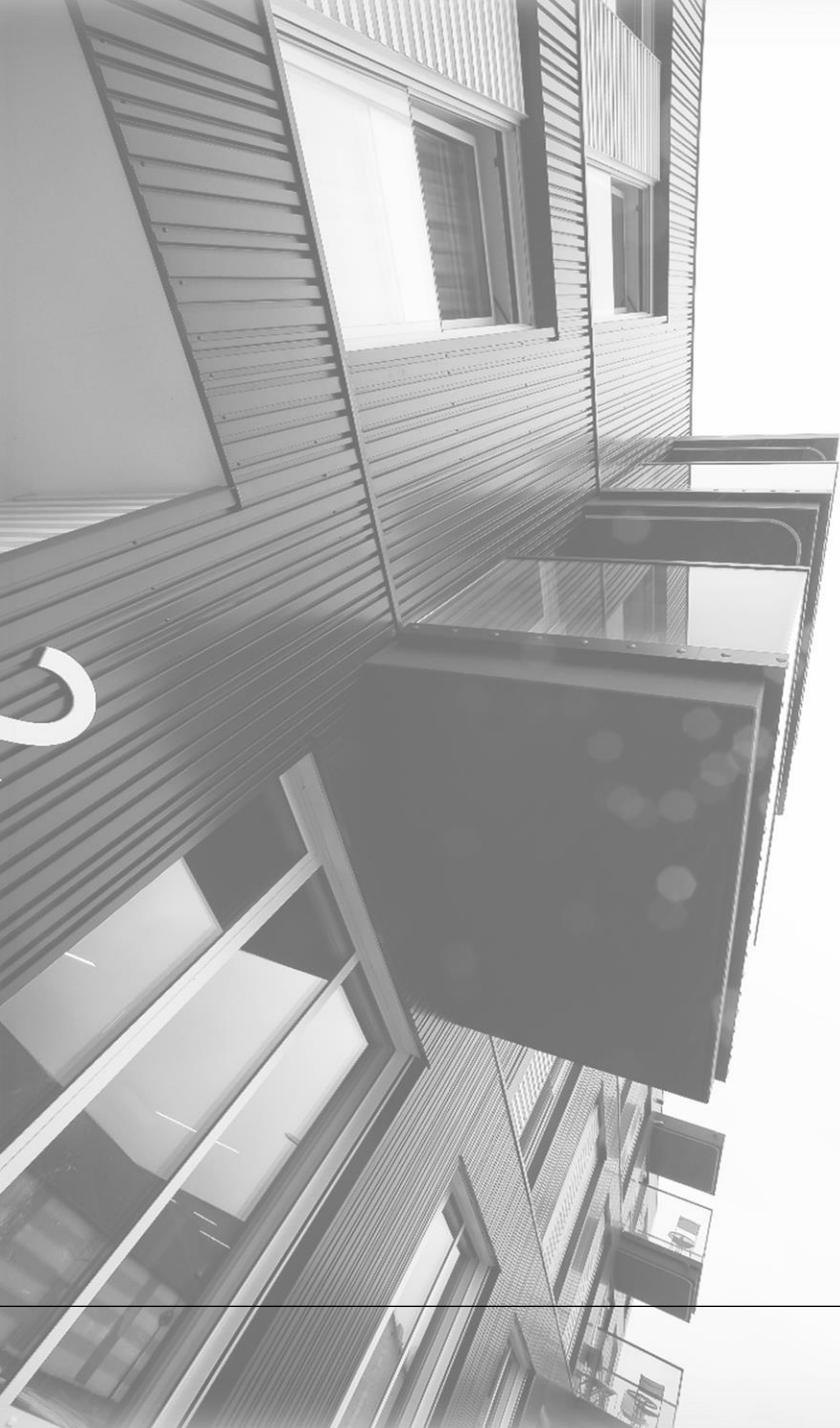
WERKBERICHT

kühn 
ARCHITEKTEN

INHALT

- Vorstellung Büro
- Schulbau – Erfahrungswerte anhand geplanter/gebauter Projekte:
 1. Umbau und Erweiterung Grundschule mit Freiwilliger Ganztagschule, Nohfelden/Sötern
 2. Neubau Schule Am Webersberg, Homburg
- Einblicke in Architektur, Planung und Umsetzung
- Einblicke in energetische Themen sowie in die technische Gebäudeausrüstung
- Kritischer Rückblick
- Ausblick in die Zukunft





VORSTELLUNG BÜRO

JÖRG KÜHN

TITEL	Dipl.-Ing. (FH) Architektur
ADRESSE	Am Kloster 2, 66571 Eppelborn
TELEFON	06881 – 880710
E- MAIL	j.kuehn@architekt-kuehn.de
ALTER	50 Jahre

BERUFLICHE
QUALIFIKATION

SEIT 2005	Eigenes Architekturbüro Gesellschafter/Geschäftsführer Planungsgesellschaft Jörg Kühn mbH, Eppelborn
SEIT 2003 SEIT 2022	Mitglied der Architektenkammer des Saarlandes Mitglied des Bunds Deutscher Architekten, BDA



DIN-geprüfter Fachplaner für barrierefreies Bauen



BÜRO

- Gründung 2005 in Eppelbon
- Seit 2022 in unserem neuen Bürogebäude
- Team aus 24 Mitarbeiter:innen

ARBEITSGEBIETE

ARCHITEKTUR

- Tätigkeitsschwerpunkt liegt im öffentlichen Bauen:
Bildungs- und Gesundheitswesen
- Leistungsphasen 1 – 9
- Wettbewerbe
- Saarland und unmittelbares Umfeld

BARRIEREFREIES BAUEN

- Konzepte für barrierefreies Bauen

ENERGIEBERATUNG

- KfW Förderanträge, Förderberatung
- Energieausweise
- Wärmebrückennachweise

NACHHALTIGES BAUEN

- Zertifizierung BNB, DGNB und LEED
- Beratung zur BEG Förderung
- QNG Ökobilanz, Baubiologie
- Nachhaltigkeitskonzepte







SCHULBAU – ERFAHRUNGSWERTE ANHAND VON PROJEKTEN UNSERES BÜROS

Umbau und Erweiterung Grundschule
mit Freiwilliger Ganztagschule,
Nohfelden/Sötern

NACHHALTIG BAUEN

kühn
ARCHITEKTEN



NACHHALTIG BAUEN

KÜHN ARCHITEKTEN FLYER SÖTERN 2024

[FLYER ALS PDF DOWNLOADEN](#) —



ANSCHRIFT

Planungsgesellschaft Jörg Kühn mbH
Am Kloster 2, 66571 Eppelborn
Deutschland

KONAKT

info@architekt-kuehn.de
Tel: 06881 – 880710
> [Kontaktformular](#)

> [HOMEPAGE](#)

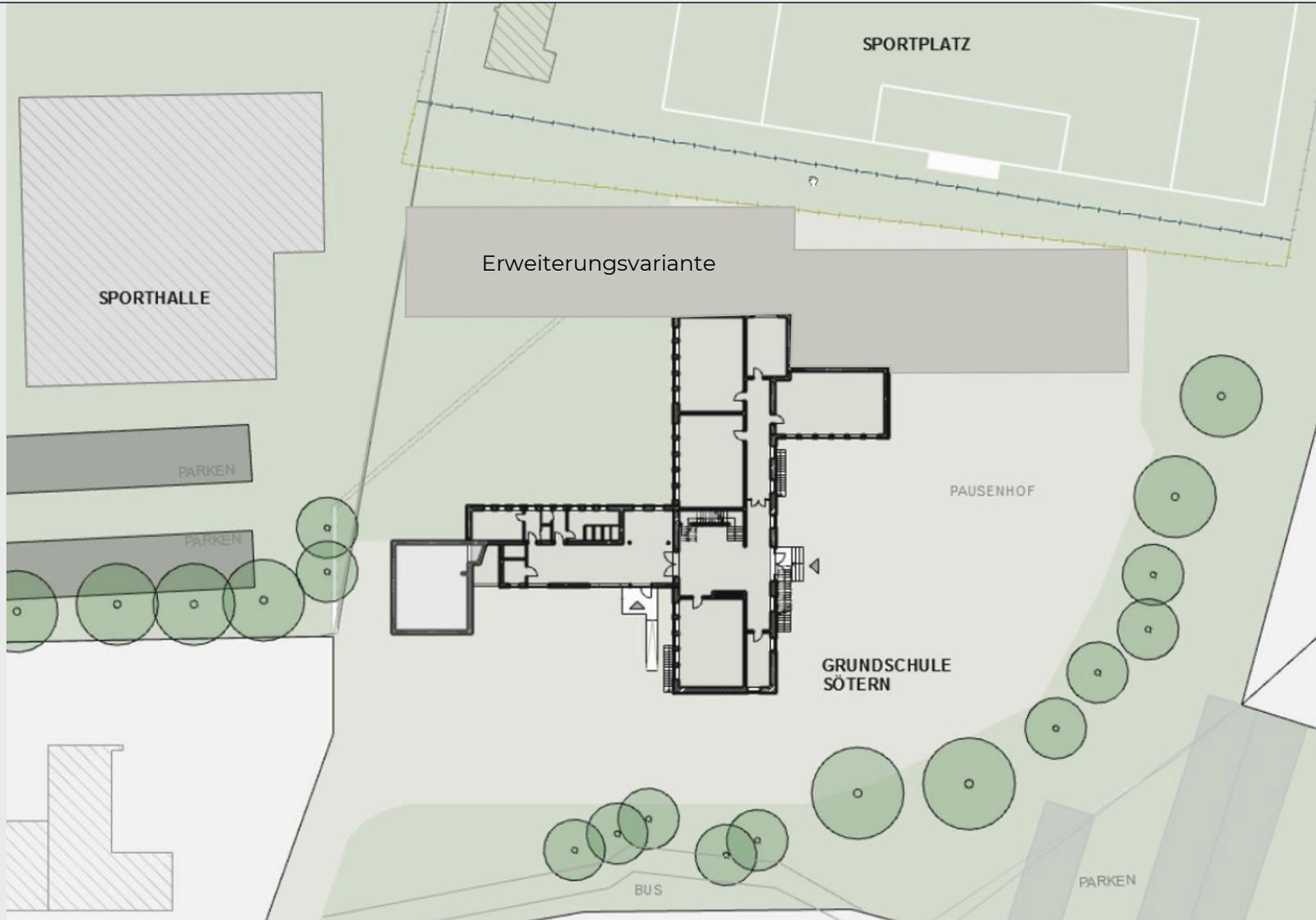
> [Impressum](#)

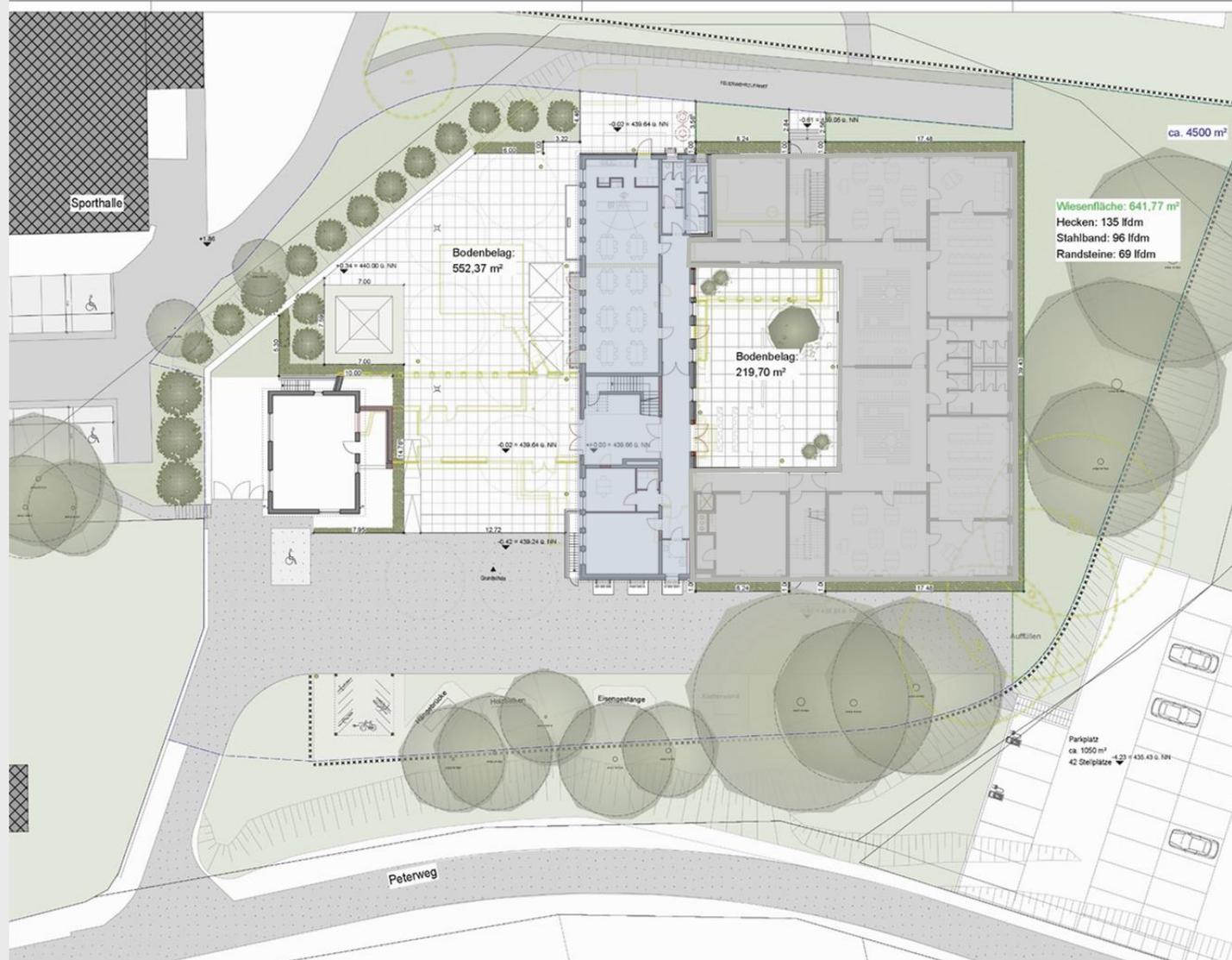


PROJEKTDATEN GRUNDSCHULE SÖTERN

- 2-zügige Grundschule mit FGTS
 - Bauvolumen: *Neubauanteil* 4.592.000,- € netto für KGR 300+400
Insgesamt: 5.610.000,- € netto für KGR 300+400
 - Bruttogrundfläche 3.570 m² - Neubau: 1.943 m² Altbau: 1.220 m²
 - Leistungsumfang LPH 1-8
 - Holzbauweise Wände als Brettsperrholzwände, Decken als Holzhybriddecken
 - Energetischer Standard entspricht Effizienzhausstandard 55
 - Beheizung *Neubau* Sole/Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden
 - Beheizung *Altbau* Bestehender Gaskessel als Spitzenlastkessel
 - Kühlung *Neubau* „Stille“ Kühlung über Erdsonden (Natural Cooling)
 - Raumheizflächen Deckenheiz-/Deckenkühlsegel (akustische Wirkung)
 - Lüftung Zentrale Lüftungsanlage mit WRG
- Erster DGNB zertifizierter Bildungsbau im Saarland („Gold“)
- Einsatz innovativer Raumkonzepte aus dem modernen Bildungsbau (Cluster)

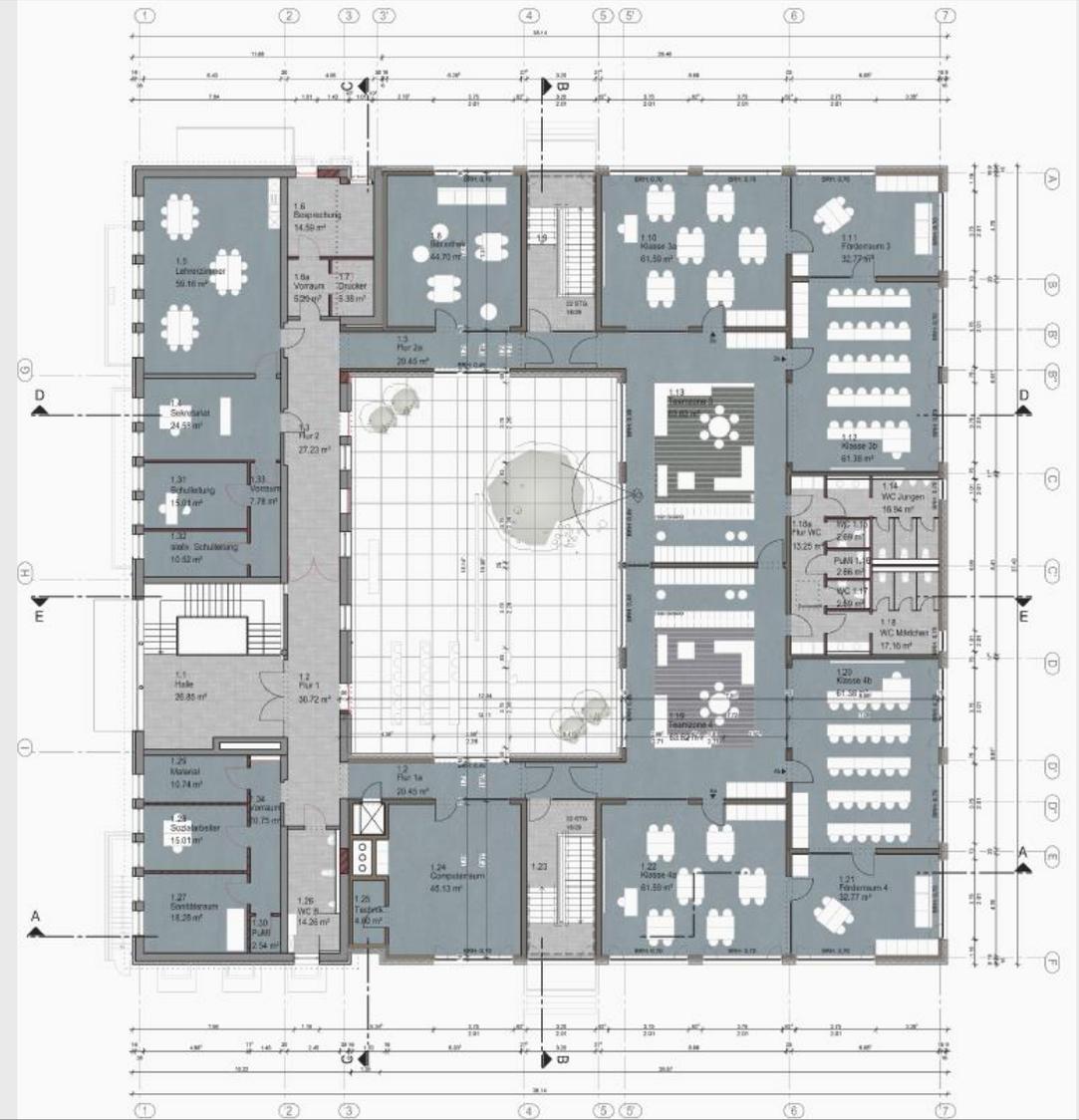








Grundriss EG



Grundriss OG



Herausforderungen

BAUTECHNIK - Holzbauweise

- Hybrides Deckensystem
- Ausschreibung, Anzahl der Bieter
- Zulassung im Einzelfall, Verbindungsmittel











Herausforderungen

GEBÄUDETECHNIK – Lüftung

- Unterbringung Zentrale Lüftungsanlage
- Leitungsführung Lüftung
- Akustische Anforderungen
- Niedrige Raumhöhe
- Geordneter Deckenspiegel *Lüftung-Deckenstrahlplatten-Akustik-Beleuchtung*











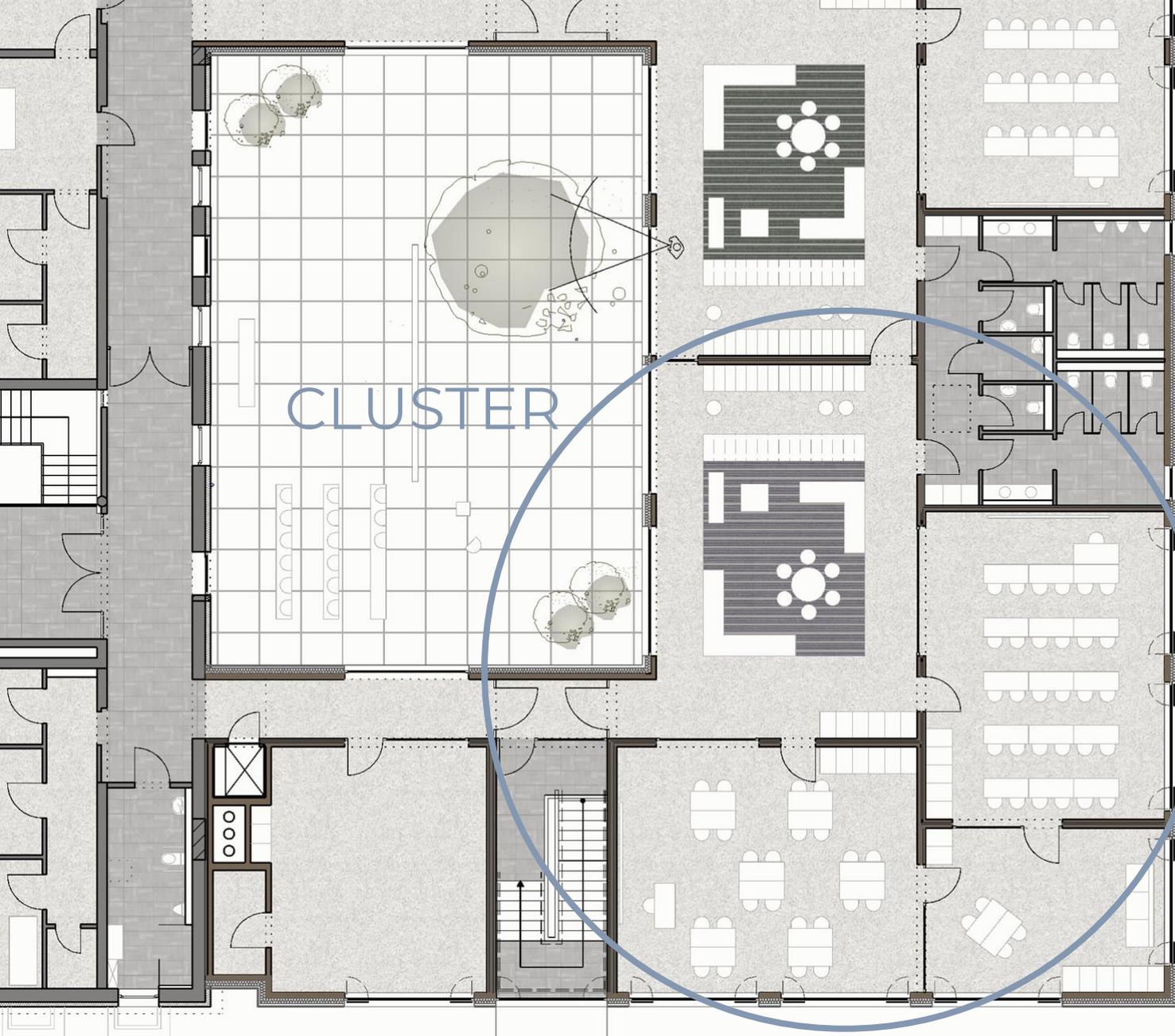












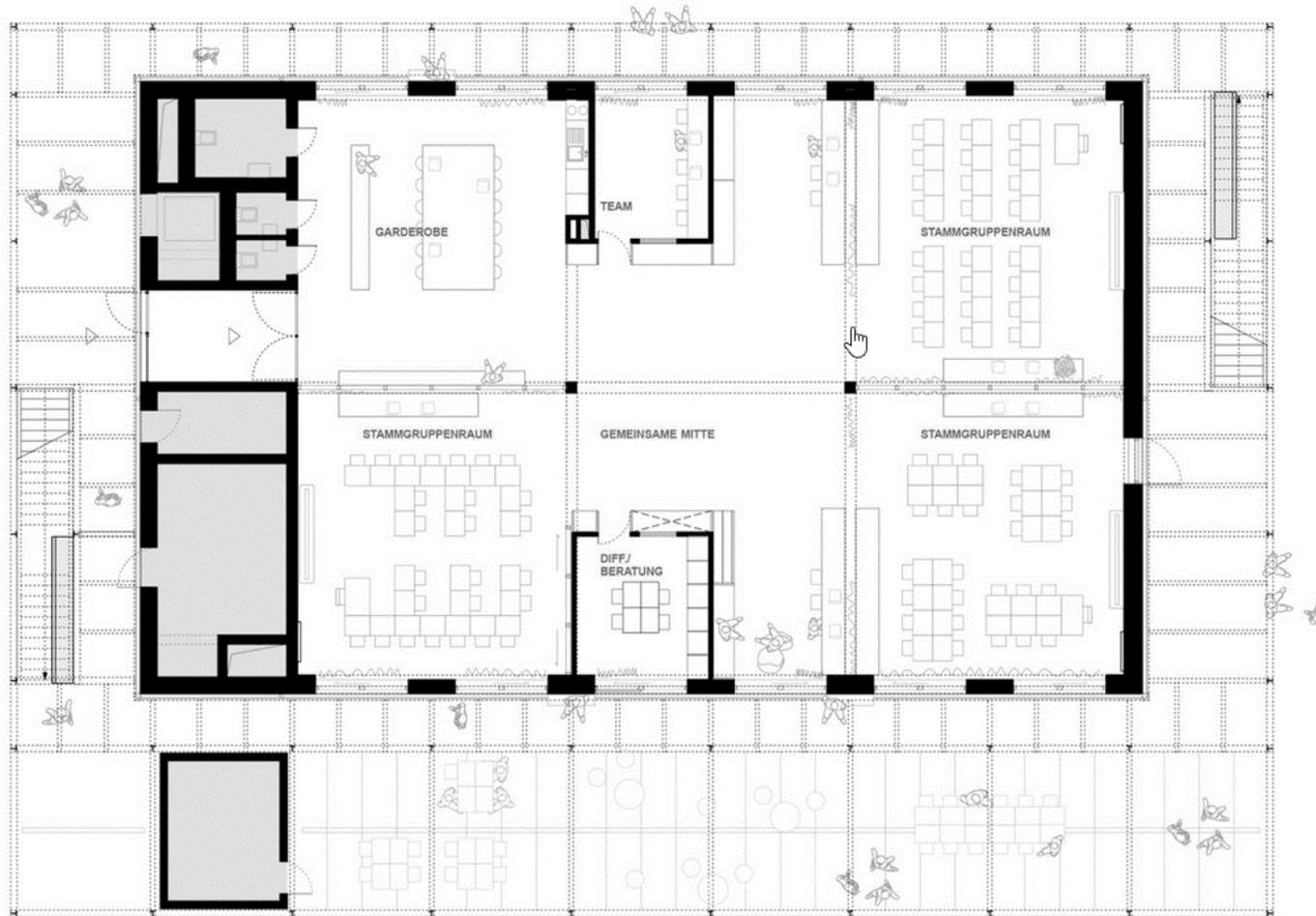
Kritischer Rückblick STOPP – Nach dem Entwurf ist vor dem Entwurf

NUTZUNG

- Ist das wirklich ein innovativer Beitrag zu einer revolutionären Veränderung im Schulbau?
- Ist der Entwurf nicht zu oberflächlich und zu mutlos?
- Sind diese Räume wirklich in der Lage fantasievolle Geister entstehen zu lassen?
- Sind das nicht nur Lern- sondern auch Lebensorte?
- Wo bleibt die Flexibilität und die Multifunktionalität?
„Mach die Räume groß genug, Hugo, kannste alles drin machen“,
Mies van der Rohe an seinen Architektenfreund Hugo Häring
- Lassen unsere (veralteten) Normen im Schulbau es überhaupt zu, „größer und mutiger“ zu denken und „einfacher“ zu planen?
 - Vorgaben Brandschutz
 - Vorgaben Schallschutz
 - Vorgaben Gebäudetechnik

Schulbau Open Source, Weimar

Montag Stiftung/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln



Kritischer Rückblick

STOPP – Nach dem Entwurf ist vor dem Entwurf

TECHNIK (Lüftung in Klassenräumen)

- Ist es sinnvoll für Schulbauten so hochtechnisierte Gebäudetechnik einzusetzen? Ist das wirtschaftlich und in der Praxis zu handhaben?
- Warum lösen wir die Aufgaben nicht durch die Konstruktion statt durch den Einsatz von Technik?
- ZIEL: Low Tech Gebäude + Einfachheit
- Raumhöhe und offene Räume schaffen Volumen, das dafür sorgt, dass die Luftqualität länger erhalten bleibt
- Die Möglichkeit einer natürlichen Querlüftung kann aufwendige Lüftungstechnik ersetzen
- Außenraumbezug herstellen durch großzügige, bodentiefe Fensterelemente
- Maximale Flexibilität entstehen lassen im Hinblick auf eine Nutzungsdauer von ca. 30 Jahren und mehr
- **Berechtigte Frage: Wie soll das alles funktionieren?**



Montag Stiftung/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln



IBA Thüringen/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln



Montag Stiftung/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln



Montag Stiftung/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln



Die Lernhäuser werden 2024 fertig gestellt. Im Jahr 2025 können die Schüler:innen einziehen.
Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Foto Thomas Müller



Montag Stiftung/Gernot schulz : architektur GmbH, Köln

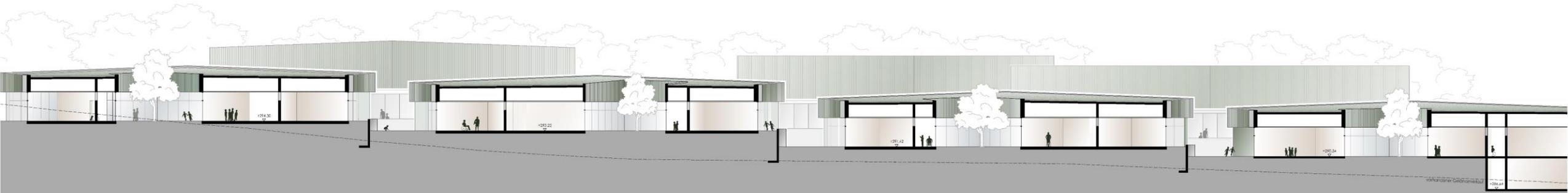
SCHULBAU – ERFAHRUNGSWERTE ANHAND VON PROJEKTEN UNSERES BÜROS

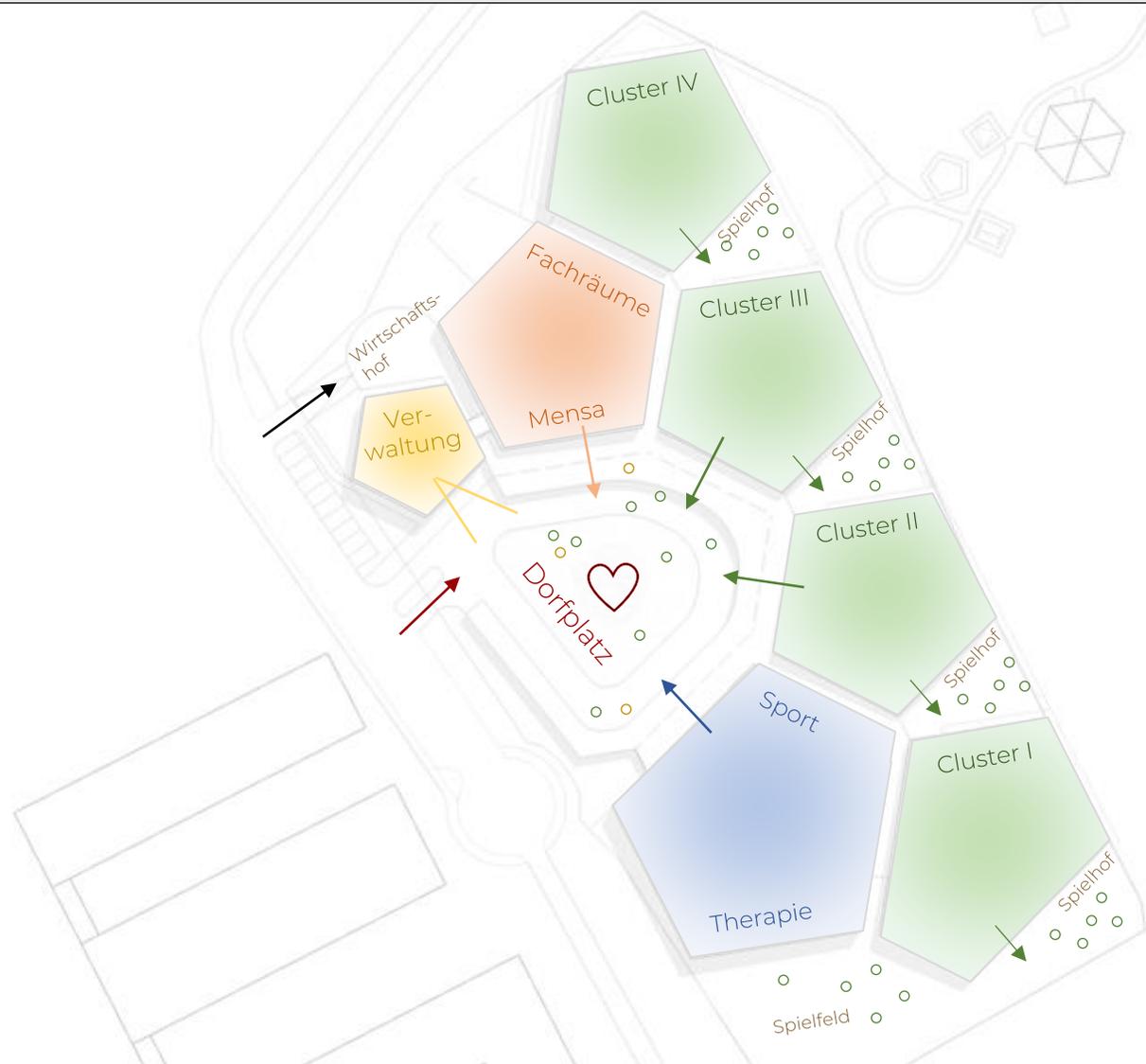
Neubau Schule Am Webersberg,
Homburg

Schule für Kinder mit Behinderung

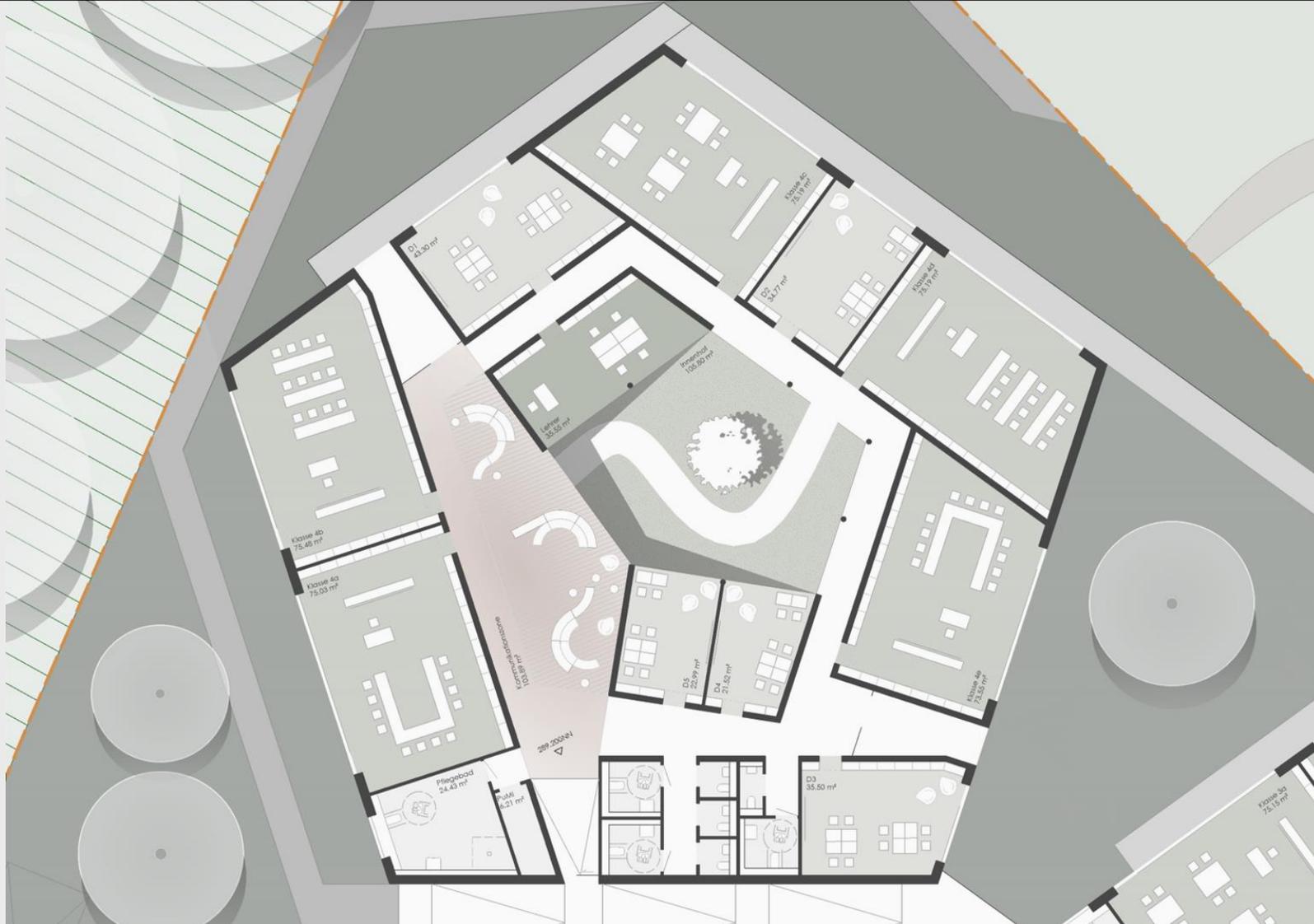














©La Linea

„Das Einfache ist nicht immer das Beste, aber das Beste immer einfach.“

Ausblick für uns als Architekten:innen

Wir brauchen ...

- Mut zu modernen Konzepten im Bildungsbau
- Frühen Beteiligungsprozess, bei dem wir als Architekt:innen „vorangehen“
- Bauherr:innen bzw. Pädagog:innen, die ebenso mutig und weitsichtig denken
- Flexibel nutzbare, offene Lernlandschaften (Abschaffen nicht nur der Flurschule, auch die „einzementierten“ Klassenraumstrukturen müssen auf dem Prüfstand stehen)
- Mehr Raumhöhe – mehr Volumen
- Sehr gute Raumakustik
- Gesunde Materialien, schadstofffreie Innenraumluft
- Energieeffiziente Schulgebäude
- Exzellente Gebäudehülle (Fenster, Wärmedämmung Wände und Dach, etc.)
- Sinnvollen Einsatz regenerativer Energie (z. B. Geothermie, Natural Cooling)
- Infragestellen von Gebäudetechnik (Ist eine Lüftungsanlage obligatorisch?)
- PV oder PVT-Anlagen und Begrünung auf Dach oder Fassade
- Normen, die uns als Planer:innen die Freiheit geben, dies umzusetzen
- Mehr Einfachheit und damit mehr Wirtschaftlichkeit
- **Nicht zu vergessen: Die Gebäude müssen maximal schön sein!**

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT



FLYER
NACHHALTIG BAUEN

QR-Code scannen, um den Flyer auf
unserer Website herunterzuladen

